

Tauchsportzentrum erweitert sich

Rund 400 000 Euro sollen in weitere Bungalows am Sundhäuser See fließen. Saison mit Weihnachtstauchen beendet

VON PETER COTT

Nordhausen. Die Saison am Tauchsportzentrum Action-sport in Nordhausen ist seit heute offiziell beendet. Bis zum 2. Januar schließen sich nun die Tore am Sundhäuser See.

Bevor es allerdings soweit war, hatten die Froschmänner- und -frauen am Sonntag noch einmal Gelegenheit, ihrem nassen Hobby zu fröhnen. Pünktlich zum dritten Advent ging es für rund 30 von ihnen noch einmal in die Tiefe zum traditionellen Weihnachtstauchen.

Zahl der Tagesgäste um zehn Prozent gestiegen

Seit Gründung der Tauchbasis vor 12 Jahren finden sich einmal im Jahr Wagemutige, die ihre Trockentauchanzüge um Weihnachtsmannmütze und Engelsflügel erweitern, um in den Tiefen des Kiessees einen Christbaum zu versenken. Ohne Weihnachtskugeln, versteht sich. „Die haben ja Auftrieb und würde einfach aufsteigen“, erklärte Basisleiter Wolfgang Tröger.

Er hat allen Grund, zum diesjährigen Saisonabschluss zufrieden zu sein. Denn Auftrieb hatte abermals auch das Tauchsportzentrum: Wegen des schlechten

Wetters doch recht unerwartet, waren 2017 mehr Gäste gekommen als noch in den Jahren zuvor. „Wir konnten die Zahl der Tagesgäste um rund zehn Prozent steigern“, freute sich Tröger. Rund 17 500 Tagesgäste erkundeten ihm zufolge die Unterwasserstadt Nordhusia und die Wracks am Grund des Sees.

Daher freue es Wolfgang Tröger umso mehr, dass auch die

Stadtverwaltung das Tauchsportzentrum als touristischen Magnet begreift. Geäußert habe sich das in der Genehmigung eines Bebauungsplanes.

Im zeitigen Frühjahr soll die Tauchbasis daher eine Erweiterung erfahren. Weitere Sanitäreinrichtungen für die Sportler sollen entstehen. „Und wir haben fünf Bungalows zur Aus- und Weiterbildung der Taucher geplant“,

erzählte Wolfgang Tröger. Insgesamt 400 000 Euro sollen in das Areal um den Sundhäuser See fließen. „Eine große Summe also“, wie der Chef findet. „Aber dann ist das Tauchsportzentrum für die kommenden zehn Jahre gut aufgestellt.“

Eine weitere Steigerung der Besucherzahlen soll dies aber nicht zur Folge haben. Eine Zunahme sei nicht geplant. Viel-

mehr wolle man den Besucherandrang vom Wochenende besser über die Woche verteilen. „Letztlich soll so mehr Komfort für die Gäste entstehen“, resümierte Wolfgang Tröger, der deshalb aber alten Traditionen nicht abschwören möchte: Events wie das Nachtauchen oder Treffen zu Ostern und Weihnachten wird es auch weiterhin geben, versprach er.



Rund 30 wagemutige Taucher stürzten sich am Sonntag in den Sundhäuser See bei Nordhausen.

Foto: Peter Cott